Kreuz Blick

Werkstatt + Wohnen

Zeitung der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

Vielfalt ist unsere Spezialität

Ausgabe 5

Aus dem Inhalt

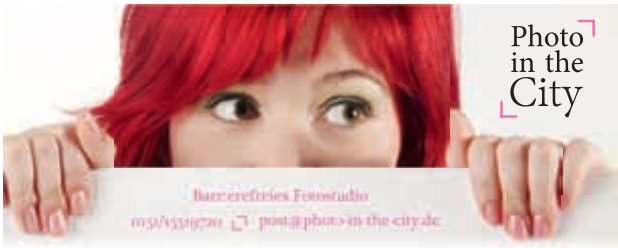
Vorstellung Arbeitsbereich Industriereinigung · Vorstellung CNC · Druckerei · Nachbarschaftstreffen · Sommerfest
Fotorätsel · Jubiläum Wohngemeinschaft „Am Nuthedamm“ · Faschingsfeier · 80er Jahre-Party · Vorankündigung auf den diesjährigen Weihnachtsmarkt

Weihnachtsangebot

Das perfekte Weihnachtsgeschenk,
Bilder von Ihnen und Ihren Liebsten.

Photo in the City · Großbeerenstraße 355 · 14480 Potsdam

Terminvereinbarung: Tel.: 0151 15519720



Weihnachtsmarkt

29. und 30. November 2013
von 12 bis 18 Uhr

DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH
14480 Potsdam
Kohlhasenbrücker Straße 106

Unser Angebot:

leckere Bratwurst und Steak vom Grill
Champignonpfanne – Suppe – Glühwein
Waffeln & Co – Kaffee und Kuchen

Weihnachtsgestecke
Weihnachtsartikel aus Keramik, Filz, Wolle, Holz und Metall

Gesangs- und Tanzgruppen der Region
Theater- und Tanzgruppe der Wohnstätte
Bläserensemble – DRK-Hundestaffel

Wir freuen uns auf Sie!

Integratives MODELLPROJEKT IN KOOPERATION MIT DER PROPOTSDAM GMBH

iCafé

Café, Internet, Veranstaltungen

Das Café der besonderen Art.
Kaffeespezialitäten und Kuchen aus eigener Herstellung
Frühstück, Snacks, Tagesangebote
Der ideale Ort für Familienfeiern
Unterhaltung bei Bier und Wein

Besuchen Sie uns! Täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
14480 Potsdam, Konrad-Wolf-Allee 13 WG Drewitz (Nähe Ernst-Busch-Platz)
Reservierung Tel. 0331-600 988 62
E-Mail: reservierung@icafe-potsdam.de
www.icafe-potsdam.de

Liebe Leser des Kreuzblick,
in manchen Supermärkten ist bereits seit August Weihnachtsgebäck im Angebot und will uns das Jahresende ankündigen. Allen, die den Versuchungen bisher tapfer widerstanden haben, wird dennoch auffallen, dass es in diesen Tagen draußen bereits früh dunkel und schon oft sehr ungemütlich wird. Das Jahresende mit dem Winter naht. Etwas Lesestoff für die langen Abende bietet Ihnen unser neuer Kreuzblick mit vielen interessanten Berichten von allerlei Aktivitäten neben unserem normalen Alltag.
Der Sommer und Herbst war neben der Arbeit von vielen kulturellen Ereignissen geprägt. Unser Sommerfest oder die 80er Jahre Party haben, wie auch die Urlaubsreisen ins In- und Ausland, unseren Beschäftigten und Bewohnern die verdiente Erholung von der Arbeit gebracht.
Im Bereich Arbeit wurde der Ausbau unserer Zweigwerkstatt, dem „DRK Workhaus“, zu einer modernen Arbeitsstätte vorangetrieben. 2014 werden wir dann dort vollständig mit neuen Arbeitsangeboten für Menschen mit Behinderungen an den Start gehen.
Außerhalb engagieren wir uns an dem Projekt der „Grünen Gartenstadt Drewitz“ mit unserem i-Café und im oscar Begegnungszentrum in der Stadtteilschule.
2013 ist auch das Jahr für 150 Jahre DRK. Wie Sie aus der Presse erfahren konnten, fanden anlässlich des Jubiläums viele Fachtagungen sowie Ehrungen verdienter und ehrenamtlicher Helfer statt. So hatten wir in unseren Werkstätten auch ausländische Gäste zu Besuch, die sich über unsere Arbeit informierten.
Mit Blick auf die zahlreichen Aktivitäten in Vorbereitung des diesjährigen Weihnachtsmarktes möchte ich Sie im Namen aller Mitarbeiter, Bewohner und Beschäftigten zu unserem diesjährigen Weihnachtsmarkt einladen. Sowohl dort wie auch in unserem Werkstattladen werden Sie bestimmt eine passende Kleinigkeit für sich oder andere als Geschenk finden.
Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel.
Herzliche Grüße, Ihr Jörg Schröder

Besuch ausländischer Gäste

Der DRK Präsident Dr. Rudolf Seiters hat den Präsidenten des Venezolanischen Roten Kreuzes (CRV), Dr. Mario Villarroel Lander, im Generalsekretariat in Berlin empfangen. Anschließend besuchte Dr. Villarroel die DRK Behindertenwerkstätten in Potsdam. Hier wurde er von Peter Lehmann, Vorsitzender des KV Potsdam/Zauch-Belzig, Hubertus C. Diemer, Vorstandsvorsitzender des LV Brandenburg, und Jörg Schröder, Geschäftsführer der Behindertenwerkstätten, begrüßt. Von der Arbeit in den Werkstätten zeigte sich Dr. Villarroel tief beeindruckt: „Ähnliche Einrichtungen haben wir bisher in Venezuela nicht.“ Es fehle nicht an Geld, sondern vielmehr an Knowhow und Konzepten. Dr. Villarroel, seit 1978 Präsident des CRV, war nach Berlin und Potsdam gekommen, um die Zusammenarbeit der beiden Schwestergesellschaften zu stärken. Er interessierte sich vor allem für die sozialen Einrichtungen des DRK.

Dr. Mario Villarroel Lander (2. v. r.) sammelt Ideen und Konzepte für das Rote Kreuz in Venezuela.

Potsdams Kreisverbandsvorsitzender Peter Lehmann und Jörg Schröder, Leiter der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam, begrüßten Amédée Gédéon Präsidentin des Haitianischen Roten Kreuzes und eine kleine Delegation aus Haiti.

Woche vom 28. bis 30.05.2013
Besuch vom Bereichsleiter des Bangladesh Red Crescent Society.

Vorstellung der CNC-Maschine

Im Rahmen der Umstrukturierung des Arbeitsbereiches Metall wurden verschiedene Möglichkeiten neuer Produktionsformen diskutiert. Der Einsatz moderner Maschinen ist auch in unserer Werkstatt ein sehr wichtiges Thema, um zukünftig konkurrenzfähig zu sein.

Eine dreiköpfige Arbeitsgruppe, Frau Richter, Herr Gebel und Herr Jäger, führte ca. 18 Monate lang eine intensive Recherche durch. Besuche von verschiedenen Maschinenherstellern, Messen und anderen produzierenden Betrieben sowie Erfahrungsaustausch mit Fachleuten gehörten zu den wichtigsten Aufgaben der Arbeitsgruppe.

Im Ergebnis konnte der Geschäftsführung der Vorschlag für ein CNC-Fräszentrum vorgelegt werden. Ein modernes Bearbeitungszentrum muss produktiv, flexibel und leicht zu bedienen sein. Deshalb fiel die Auswahl auf das Modell DMC 635 V ecoline der Firma DMG MORI SEIKI.

Dieses CNC-Fräszentrum steht nun seit dem 30. August in unserer Werkstatt. In einer einwöchigen Schulung wurden Grundkenntnisse im Programmieren der CNC-Fräsmaschine vermittelt. Somit können nun Bohr- und Fräsarbeiten mit größerer Genauigkeit und höherer Qualität ausgeführt werden. Auch der innerbetriebliche Vorrichtungsbau wird auf ein neues Qualitätsniveau gebracht. Erste Arbeitsaufträge wurden auch schon verwirklicht. Mit Herrn Surixs konnte bereits der erste Beschäftigte erfolgreich in den Arbeitsprozess am CNC-Fräszentrum integriert werden.

Im nächsten Schritt ist es notwendig, die Abläufe beim Schreiben und Abarbeiten von Fräsprogrammen zu festigen sowie Kunden zu akquirieren.

Neues aus dem Bereich Druckerei

Mit der verstärkten Akquise von Aufträgen im Bereich Druckerei sind durch die Leitung der Produktion alle unsere Kunden über die neue Preisentwicklung für die Herstellung von Druckerzeugnissen mit folgendem Inhalt informiert worden:

„Sehr geehrte Kunden,
wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir unsere Preise deutlich senken konnten.
Mit Rückkehr zu unseren Stärken konnten wir unser Ziel, Ihnen die beste Druckqualität zu fairen Preisen zu bieten, mehr als deutlich erreichen.

Zu unseren neuen „alten“ Stärken gehören:

- *Druck von Visitenkarten*
- *Druck von Kopfbögen*
- *Flyer nach DIN*
- *Geschäftspapiere und Umschläge*
- *Druck von Speiseplänen*
- *Blöcke und Kalender*
- *Laser- & Tampondruck*
- *Plotter- & Kopierarbeiten*

Alle Artikel erhalten Sie selbstverständlich mit QR Code sowie individueller Gestaltung durch unsere Mediengestalter.
Wir würden uns freuen, wenn wir Sie weiter als treuen Kunden unserer Werkstatt zufrieden stellen dürfen.“

Weiterhin sind Überlegungen geplant, Aufträge in Form eines Copyshops (schneller Druck von Erzeugnissen…) abzuarbeiten. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter und Beschäftigte zusätzlich an neue Aufgaben herangeführt werden.
Wir wollen uns den neuen Marktanforderungen stellen, um weiterhin lukrative Arbeitsplätze für den Bereich Druckerei anbieten zu können.

Vorstellung des Arbeitsbereiches Industriereinigung

Im Arbeitsbereich „Industriereinigung“ werden industrielle Plastiktrays mit unterschiedlichen Verschmutzungsgraden in mehreren großen Reinigungsmaschinen gesäubert. Zu den Arbeitsaufgaben der Beschäftigten gehören dabei das manuelle Vorreinigen der Trays, das Bestücken der Maschinen sowie das Trocknen der Trays und Beladen von Paletten zur Rücksendung an die jeweiligen Firmen.

Das folgende Interview führte der Gruppenleiter des Bereiches, Herr Ingo Panzram, am 12.08.2013 mit dem langjährigen Beschäftigten im Arbeitsbereich Industriereinigung, Herrn Fred Lück.

Kreuz Blick: Wie lange besteht der AB Industriereinigung?

Fred L: Der AB Industriereinigung besteht seit Juli 2001.

Kreuz Blick: Wo wurde der AB gegründet und wieviele Beschäftigte arbeiteten damals und heute in diesem Bereich?

Fred L: Der AB existierte schon in der damaligen Außenstelle der Werkstatt im Liefelds Grund in Potsdam/ Waldstadt. Mit zwei Beschäftigten haben wir im abgeteilten Küchenraum mittels einem Kärcher mit der Reinigung der Trays begonnen.
Heute sind in der Außenstelle DRK WorkHaus sieben Beschäftigte in diesem Bereich eingesetzt.

Kreuz Blick: Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um im Bereich Industriereinigung arbeiten zu können und welche Arbeitsbedingungen findet man vor?

Fred L: Man muss körperlich fit sein und sehr lange stehen können. Dampf und Maschinenlärm entstehen ebenfalls in dem Bereich.

Kreuz Blick: Was gefällt Dir persönlich in diesem Bereich und was könnte verbessert werden?

Fred L: Der Umgang mit den Waschmaschinen gefällt mir sehr und ich kann selbstständig arbeiten. Mir wäre wichtig, dass in Zukunft noch mehr Sauberkeit am Arbeitsplatz herrscht.

Kreuz Blick: Welche Vorteile gibt es seit dem Umzug ins DRK WorkHaus?

Fred L: Seit dem Umzug in das DRK Workhaus haben wir den Vorteil, dass unsere Arbeitsfläche entschieden größer geworden ist. Außerdem stehen die zu reinigenden Paletten im Haus und wir brauchen bei Wind und Wetter nicht mehr nach draußen. Auch die sauberen Paletten brauchen nicht über den Hof gezogen werden.

Kreuz Blick: Wieviel Paletten habt ihr damals pro Tag gereinigt und wieviel heute?

Fred L: Damals haben wir zwei Paletten am Tag geschafft. Noch ohne Waschmaschine wurde im Liefelds-Grund gearbeitet. Heute sind je nach Verschmutzungsgrad 12 bis 14 Paletten pro Tag machbar.

Erfolgreiches Überwachungsaudit unseres Qualitätsmanagementsystems sowie der Trägeranforderungen nach AZAV

Am 25.07.13 stand wieder einmal die Qualität unserer Arbeit in der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH auf dem Prüfstand: Durch ein unabhängiges Zertifizierungsunternehmen, die IFU Cert, wurde unser seit bereits mehreren Jahren praktiziertes Qualitätsmanagementsystem auf seine Vollständigkeit und Effektivität geprüft. Inhalt der Prüfung waren u.a. die Einhaltung arbeitsschutzbezogener Richtlinien, eine klare Aufgaben- und Verantwortungsverteilung bei allen Personalstellen sowie die Festlegung von Qualitätszielen und Maßnahmen zu deren Erreichung für das gesamte Unternehmen. Diesen Zielen ging eine grundlegende Auseinandersetzung mit den arbeitsmarkt- sowie behindertenpolitischen Trends voraus sowie eine Standortanalyse der wirtschaftlichen und pädagogischen Leitlinien der Werkstatt, der Wohnstätte und des Bereichs ambulant betreutes Wohnen. Ergebnis waren u.a. folgende Projekte, deren Verwirklichung unsere Arbeit in den kommenden Jahren zentral bestimmen wird:

- Die Anpassung und Entwicklung von Arbeitsbereichen speziell für Menschen mit psychischen Erkrankungen, um deren individuellen Bedürfnissen noch gerechter zu werden
- Die Erweiterung des Förder- und Beschäftigungsbereichs, um hier noch mehr Menschen mit einer mehrfachen Schwerstbehinderung ein passendes Angebot machen zu können
- Die Weiterentwicklung des gesamten Bereichs Wohnen mit seinen stationären und ambulanten Angeboten sowie
- Die weitere Entwicklung des Berufsbildungsbereichs nach den Forderungen und Richtlinien der AZAV

Besonders die Beschreibung dieser Unternehmensziele und die dazugehörigen Maßnahmen wurde von den zwei externen Zertifizierern lobend hervorgehoben.
Neben dem Überwachungsaudit unseres QM-Systems wurde dieses Jahr beim selben Termin auch unsere Trägerzulassung nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zum zweiten Mal geprüft. Hierbei geht es um die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen für Träger von Maßnahmen zur beruflichen Bildung und dies betrifft u.a. den Berufsbildungsbereich einer jeden Werkstatt. Der jeweilige Träger muss dabei u.a. nachweisen, dass er ein klares am aktuellen Arbeitsmarkt orientiertes Leitbild für die berufliche Bildung verfolgt und auch die Qualifizierungsinhalte danach ausgelegt sind. Auch bei dieser zweiten Prüfung konnten wir unsere Leistungsfähigkeit in diesem Bereich u.a. durch differenzierte Ausbildungsrahmenpläne für elf im BBB angebotenen Module nachweisen. Auch unsere Dokumentation der erfolgten Vermittlung von Bildungsinhalten und deren Ergebnisse in Form eines „Ausbildungsheftes“ wurden von den Zertifizierern geprüft. Schließlich wurden auch unsere ausgewogenen Verträge, die wir mit allen Teilnehmern des BBB schließen, sowie die aussagefähigen Abschlusszertifikate positiv bewertet. Die Erstellung und Auswertung von teilnehmerbezogenen Statistiken und ein Maßnahmeplan zur Vermeidung von Abbrüchen der Maßnahme durch den Teilnehmer waren weitere Anforderungen, denen wir gerecht wurden.
So erhielten wir durch das externe Zertifizierungsunternehmen Empfehlungen und Hinweise, die dazu dienen, unser QM-System weiter entwickeln und verbessern zu können.

IFU-CERT

Zertifikat

IFU-CERT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH
Kohlhasenbrücker Str. 106
D-14480 Potsdam

für den Geltungsbereich

Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen durch die Werkstatt für behinderte Menschen, Bildung, Beschäftigung und Förderung von Menschen mit Behinderungen, Betreuung in der Wohnstätte

ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet. Durch ein Audit Nr. 40600 wurde nachgewiesen, dass die Forderungen nach

DIN EN ISO 9001:2008

erfüllt sind.
Dieses Zertifikat ist gültig

2012-09-22 - 2015-09-21

Zertifikat-Register-Nummer

50030 - Revision 0

Hannover, 22. September 2012

Zertifizierungsstelle
Maria Marton M.A.

DAkkS
Deutsche Akkreditierungsstelle
D-ZM-16092-01-01

Besuch bei Becker & Ambrust

von Alexander Windisch

Am Vormittag des 21.08.2013 stand im BBB eine Exkursion auf dem Plan. Es sollte zu dem Entsorgungsunternehmen „Becker & Ambrust“ in Ludwigsfelde gehen.
Nach dem Frühstück gegen 09:30 Uhr machten wir uns auf den Weg. Mit zwei Kleinbussen fuhren wir nach Ludwigsfelde. Dort erwartete uns bereits ein leitender Angestellter, der uns über den Recyclinghof führte. Dabei handelt es sich um ein großes Betriebsgelände, auf dem viele Abfälle wie Schrott, Altholz oder Bauschutt sortiert und gelagert werden. Besonders laut ging es in einer Halle zu, in der alte Röhrenfernsehgeräte am Fließband zerlegt wurden. Bis zu sechs Container mit den Geräten werden täglich verarbeitet. In einer anderen Halle befand sich eine leistungsstarke Presse. Mit ihrer Hilfe wird u.a. Altpapier, Kartons und Plastikmüll verpresst. Im hinteren Teil der Halle wurden Lebensmittelreste aufbereitet. Besonders auffällig war der stechende Gestank. Die Reste aus Restaurants, Großküchen und der Lebensmittelindustrie werden gereinigt, zerkleinert und in Großtanks abgefüllt, um später zu Biodiesel verarbeitet zu werden. Damit endete unser Rundgang über den Recyclinghof. Zum Abschluss machten wir noch einen Abstecher zum werkstatteigenen E-Schrott in Potsdam-Rehbrücke. Dort wurden uns die Räumlichkeiten und die Produktionsabläufe gezeigt. Gegen Mittag waren wir von unserem Ausflug zurück.

Personal

Thomas Hapke

Leiter Produktion/Vertrieb

- Wohnhaft in Langerwisch
- Nicht verheiratet
- Jung, dynamisch und ganz neu in der Branche
- 1998 – Ausbildung zum Kfm. Groß & Außenhandel in einem Berliner Gastronomiegroßhandel
- Von 2001 bis 2002 Grundwehrdienst beim DRK Fahrdienst in Potsdam
- Seit 2005 Außendienstmitarbeiter sowie Key Account Manager für Großkunden im Bereich der Gastronomie
- Hobbys: Schwimmen, Fahrrad fahren, Fußball, kochen

Wer tagtäglich fleißig arbeitet, hat sich auch Entspannung und gemeinschaftlichen Spaß verdient. Daher ist es uns wichtig, dass die Beschäftigten unserer Werkstatt die Möglichkeit haben, sich auch außerhalb der Werkstatt besser kennenzulernen und Unterstützung erhalten bei ihrer Freizeitgestaltung. Die folgenden kleinen Berichte sind Beispiele für unsere „Nachbarschaftstreffen“ wie auch Freizeitangebote der Wohnstätte bzw. des ambulant betreuten Wohnens (abW) und wurden von den Teilnehmern selbst verfasst.

Fasching am 9.2.2013 in Waldstadt 2

von Anke Zastrow

Auch diesmal waren wir in der Tanzschule beim Fasching dabei. Es war sehr schön da. Manche kamen mit Kostüm. Es ging um 19.00 Uhr los. Von einer Tanzschule aus Berlin kamen Schüler dahin. Sie führten verschiedene Tänze vor. Unter anderen auch von Dirty Dancing die Titelmusik. Wir waren sehr überrascht, als eine Schlagersängerin zu uns rein kam. Sie sang sehr gut. Sie bewegte sich auch unter uns. Es gab auch was zu essen und zu trinken. An der Bar konnte man sich auch was zu trinken holen. Von der Musik war für jeden was dabei. Es wurde sehr viel getanzt. Die Räumlichkeit ist sehr schön. Gegen 23.00 Uhr gings zu Ende. Nach und nach gingen dann alle.

Steintherme Bad Belzig!

von Marlies Hoffmann

Am 1.3.2013 sind wir nach Belzig gefahren. Es war ein Betriebsausflug. Wir waren in der Schwimmhalle und wir hatten sehr viel Spaß dabei. Dort gab es ein Restaurant (Minigaststätte). Viele Schwimmbecken – drinnen und eins draußen – waren vorhanden. Dort war es kühl, aber das Wasser war warm. Einige Becken hatten Sprudelecken. Das Wasser war Salzwasser. Es war sehr schön und wir hatten alle riesigen Spaß.

Die Dampferfahrt vom ABW

von Anke Zastrow

Wir machten am Samstag, den 20.07.2013 einen ABW Ausflug zum Berliner Plänterwald. Der Treffpunkt war in Potsdam, am Wasserturm, um 09.00 Uhr. Von da aus fuhren wir mit der S-Bahn. Wir sind zwei Mal umgestiegen. Leider verpassten wir den Dampfer, mit dem wir fahren wollten. Aber wir hatten Glück. Wir konnten mit einen anderen Dampfer mit fahren. Die Route ging Richtung Berlin Hauptbahnhof, am Regierungsviertel vorbei. Ein Schiffsangestellter erzählte uns etwas über die Gegend. Es war eine schöne und interessante Fahrt. Wir haben viel gesehen. Speis und Trank gab es dort natürlich auch. Dann fuhren wir wieder zurück, nach Potsdam. Gegen 16:00 Uhr waren wir wieder da. Es trennten sich unsere Wege, und jeder fuhr nach Hause.

Unser Sommerfest in der DRK Werkstatt

von Robert Lincke

Am Freitag, den 14. 06. 2013, war unser lang ersehntes Sommerfest in der DRK Werkstatt.
Für unser leibliches Wohl war den ganzen Tag über gesorgt. Soljanka, Würstchen und Fleisch vom Grill, Kartoffel- und Nudelsalat, Schmalzstullen, Kuchen und Kaffee am Nachmittag ließen keine Wünsche offen.
Unsere Mensa war zum Streichelzoo umfunktioniert worden und jeder, der wollte, konnte Hasen, Meerschweinchen und sogar eine Schlange streicheln.
Natürlich war auch die Verkehrswacht mit ihren Quad`s anwesend und jeder, der sich traute, durfte eine Runde im Slalomparcours drehen.
Es wurden auch mit Unterstützung unserer Betreuer mit den Werkstattbeschäftigten Sommerhüte gebastelt, die hinterher auf dem Laufsteg der DRK Behindertenwerkstatt zur Schau gestellt und fotografiert wurden.
Denn da gab es einen Foto Wettbewerb, bei dem es einen 25 Euro Einkaufsgutschein vom Media Markt im Stern Center zu gewinnen gab. Klar, dass den jeder haben wollte.
Dann gab es auch sportliche Aktivitäten wie das Kegeln, wobei man sogar noch etwas gewinnen konnte. Anschließend konnte man sein weißes T-Shirt mit Hilfe von Glasmurmeln selbst gestalten, wobei die schrillsten Ergebnisse zustande kamen. Diese T-Shirts wurden natürlich auch auf dem Laufsteg fotografiert und gehörten zum Fotowettbewerb dazu. Was aber allen am meisten Spaß gemacht haben müsste, war das Luftballon steigen lassen am Ende des Sommerfests. Den vielen fleißigen Helfern dieses schönen Tages einen herzlichen Dank. Ich nehme mir vor, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Auf das nächste Sommerfest freuen sich sicher alle genauso wie ich.

doc B band

www.docbband.de

Rock & Pop

0171/1780448

die ärzte

Gewinner „schönster Sommerhut“

Jacqueline Hirschel

Silke Ruß

Mathias Riedel

Sonderpreis: Detlef Linke

Eine Karte von der Luftballonaktion, die den Weg zu uns fand.

Absender

12107 Berlin

Lieber Christoph,
Dein Luftballon mit der Karte ist am Freitagabend bei uns im Garten gelandet. Ich hoffe Ihr hattet ein schönes Fest und wünsche Dir viel Sonne im Sommer.

DRK Behindertenwerkstätten
Potsdam gGmbH
Kohlhasenbrücker Straße 106

14480 Potsdam

Gewinner T-Shirt bemalt

Josephine Rieck

Luise Zahlmann

Jeanie Gliwinski

Gewinner T-Shirt Murmeltechnik

Olaf Petke

Bernd Lange

Cornelia Kusza

Nachbarschaftsfest der Wohngemeinschaft „Am Nuthedamm“

Autoren: Frau Letzel und Frau Paul in Abstimmung mit den Bewohnern der Wohngemeinschaft

Am 09.08.2013 haben wir unser einjähriges Bestehen als Wohngemeinschaft „Am Nuthedamm“, welches durch Fördermittel der Aktion Mensch unterstützt wurde, mit einem Nachbarschaftsfest gefeiert. Wir haben hierzu unsere Nachbarn, Freunde, Eltern, gesetzliche Betreuer und Interessierte eingeladen.
Um 17:00 Uhr gab es eine kurze Begrüßungsrede, die von den 7 Bewohnern der WG vorbereitet wurde. Anschließend hatte jeder Bewohner die Möglichkeit seine persönlichen Interessen und Hobbys den Gästen vorzustellen.
So berichtete Frau Lechner über die Geschichte des Rock. Herr Herzig führte durch den Garten der WG, sprach über seine Erfahrungen beim Gärtnern und konnte bereits seine ersten Tomaten und Gurken präsentieren. Beim Fahrradparcour sprach Herr Gentsch über seine Erfahrungen mit dem Fahrrad. Jeder Gast konnte hier seine Fähigkeiten beim Dreirad fahren unter Beweis stellen.
Die Gäste konnten am Infostand etwas über die Arbeit des Berufsbildungsbereiches erfahren, in der derzeit Frau Görisch und Herr Eutin beschäftigt sind.
Im Haus hatten sich Frau Riek, Herr Lehmann und Herr Eutin vorbereitet:
Herr Lehmann gab einen kurzen Bericht über seine Urlaubsreisen ab, die jährlich durch die DRK Behindertenwerkstätten organisiert und durchgeführt werden. Beeindruckt waren die Gäste, dass Herr Lehmann schon mehrmals im Ausland war und viele Fotos präsentieren konnte.
Frau Riek bereitete den Gästen eine vegetarische Kartoffelpfanne und gab hierbei Tipps zur Zubereitung. Die Gäste konnten sich vom Ergebnis dann selbst überzeugen und eine Kostprobe erhalten.

Frau Lechner, Herr Herzig und Frau Riek haben über ihre Hobbies für die Gäste Handzettel erstellt, die sich alle Gäste mitnehmen konnten.
Im Keller gab es zum Ende des kurzen Rundgangs durch die Räumlichkeiten der WG eine Kostprobe von Herrn Eutin, der als Internet-DJ in seiner Freizeit auflegt.
Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. So gab es neben der Kartoffelpfanne von Frau Riek auch Leckeres vom Grill, die sich alle Gäste gemütlich auf dem Hof schmecken ließen. Der Abend klang gegen 21:00 Uhr dann aus.
Ein großes Dankeschön sei zum Schluss Herrn Schröder und Frau Brühl gesagt, die der Wohngemeinschaft eine Hollywoodschaukel zur Verfügung stellten.

Nachbarschaftsparty Nuthedamm => Part D. Herzig

Thema: Garten

Tomatenpflanzen:
- nur von unten gießen, Nässe auf den Blättern vermeiden
- Pflanzen an stabilen Stäben hochbinden mit Paketband
- Die untersten Blätter entfernen > Krautfäule vermeiden

> Im Herbst oder zeitigen Frühjahr werden die Bäume verschnitten

> Buchsbäume müssen 3-4 mal im Jahr verschnitten werden

> Pflanzen nur gießen, wenn keine direkte Sonne draufsteht: Frühmorgens oder Spät auf dem Abend

Rasen mähen spätestens alle 2 Wochen und an kühlen Tagen oder Vormittags

Rasen ansähen: 1. Unkraut beseitigen
2. Muttererde auftragen
3. Erde glattharken
4. Dünger (Rasenstarter) einarbeiten
5. Rasensamen einarbeiten (Benutzung eines Rasensamenstreuers)
6. kräftig angießen und dann im täglichen Rhythmus

Nachbarschaftsparty Nuthedamm => Part J. Riek

Vegetarische Bratkartoffeln á la Josi

Zutaten: Kartoffeln, Schinkenwürfel, Zwiebeln, Gurken, Tomaten, Mais

Zubereitung:

1. Kartoffeln schälen, in Scheiben schneiden und in eine Schüssel mit Wasser geben
2. Zwiebeln schälen und in große Stücke schneiden
3. Gurken schälen und in dicke Scheiben schneiden und diese halbieren
4. Den Strunk der Tomaten entfernen, halbieren und die Hälften jeweils vierteln
5. Den Mais abtropfen lassen **6.** In die beschichtete Pfanne etwas Öl geben + erhitzen
7. Kartoffeln zugeben und anbraten. Mit Salz, Pfeffer, Paprika, Curry und Fleischbrühpulver würzen **8.** Speckwürfel u. Zwiebeln zugeben und anbraten lassen
9. zum Schluss Gurke, Tomate und Mais zugeben
10. Alles auf mittlerer Hitze ca. 15– 20 min. garen lassen.

Tipp: Schmeckt auch gut mit Hähnchenfleisch, Schnitzel oder Bouletten ***Guten Appetit***

80er Jahre Party

Am 14.09.2013 fand mit der 80iger Jahre Disko ein weiterer Höhepunkt kulturellen Lebens statt. In Vorbereitung wurde der Speiseraum der Werkstatt mit einigen Dingen aus der 80iger Jahre-Zeit geschmückt. Kulinarisch konnten die Gäste zwischen „Würstchen im Schlafrock“ und Soljanka wählen. Das Getränkeangebot war ebenfalls reichhaltig und dürfte damit für jeden Geschmack etwas Passendes geboten haben.

Nach einem amüsanten Theaterspiel der Wohnstätte wurde zu Rhythmen der 80iger Jahre eifrig getanzt. In Rückerinnerung an die Zeit vor rund dreißig Jahren kleideten sich viele Gäste dementsprechend. Durch ein Schminkangebot vor Ort konnte das eigene Erscheinungsbild noch verfeinert werden. Anschließend bestand die Möglichkeit, sich fotografieren zu lassen. Die Bilder des Fotoshootings wurden gleich gedruckt und allen Beteiligten übergeben. Ganz Mutige hatten die Gelegenheit, beim Karaokesingen das eigene Showtalent unter Beweis zu stellen. Am Abend wurde bei einem Wettbewerb das beste Kostüm gesucht und schließlich gefunden. Herzlichen Glückwunsch noch einmal an Luise Zahlmann, deren farbenfrohes Aussehen von der Jury am Besten bewertet wurde.

Es war eine gelungene Veranstaltung, an die wir uns gern erinnern.

Meine Disco auf dem Dampfer!

Die Dampferfahrt auf der MS Sanssouci Potsdam fand am 14.06.2013 statt. Es war ein schöner Sommertag und ich hatte sehr viel Spaß. Eine Stunde bevor der Dampfer ablegte, lernte ich meinen jetzigen Freund kennen. Wir hatten dann gemeinsam viel Spaß auf dem Dampfer. Wir redeten, tanzten und tranken Cola. Was ich damit ausdrücken will ist, wenn man lange Single war und die Hoffnung auf eine Partnerschaft schon aufgegeben hat, sollte man öfter mehr rausgehen und was unternehmen. Da kann es dann ganz plötzlich passieren, dass man jemanden kennenlernt und es wie ein Blitz einschlägt, so wie es bei mir war. Seit dem Tage machen mir meine Wehwehchen nicht mehr so viel aus. Ich habe keine schlechten Tage mehr und weiß was mit meiner Freizeit anzufangen. Wir helfen uns gegenseitig und ergänzen uns wo wir können. Wir haben voneinander schon viel gelernt. Ihr solltet alle mal überlegen, ob man sich als Kollegen nicht untereinander hilft und unterstützt. Es wäre besser, als sich untereinander unter Stress zu setzen und damit euch euer Leben schwer zu machen.

Ich erlebe so oft, wie die Freizeitveranstaltung Dampferfahrt Disco allen sehr gefallen hat. Es wurde sehr gelobt, dass wir uns beide gefunden haben. Wir beide haben 50% aber wir wissen worauf es ankommt, um unser Leben gemeinsam zu leben und zu meistern. Wir haben schon gelernt das Umfeld, was uns vor einigen Jahren so schwer vorkam, mit einer positiven Lebenseinstellung so zu verpacken, dass kleine Sorgen leicht zu lösen sind, manchmal sogar ohne meine Mutter oder der netten Frau von der Lebenshilfe. Meinen Mitkollegen vom Kreuzblick wünsche ich alles Gute und hoffe für sie, dass sie auch mal von sich sagen können „Ich habe es geschafft wo ich immer hin wollte! Ich bin am Ziel angekommen."

Ich merke, dass das Leben zu zweit viel schöner ist als jahrelang Single und einsam zu sein. Meine Lebensideen werden mir nicht ausgehen solange man zusammen miteinander redet und sich so nimmt wie man ist und seine kleinen Schwächen als nicht so großen Stein ansieht.

In diesem Sinne, tschau, liebe Leser, Eure Silke Ruß

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen öffentlichen Weinachtsmarkt am 29. + 30.11. in der Zeit von 12 – 18 Uhr!

Auch dieses Jahr lassen wir es uns nicht nehmen, am Wochenende vor dem ersten Advent unseren Teil zu einer festlichen Weihnachtsstimmung in Form unseres zweitägigen öffentlichen Weihnachtsmarktes beizutragen. Dieses Jahr werden wir bereits zum 8. Mal die Tore unserer Werkstatt in der Kohlhasenbrücker Straße 106 von 12 – 18 Uhr öffnen, und allen Besuchern die Möglichkeit geben, mit Glühwein, Grillfleisch und Kuchen verköstigt zu werden, an diversen Ständen Dekorations- sowie Geschenkartikel für die Lieben daheim zu erstehen sowie ein kulturelles Programm mit musikalischen Aufführungen zu genießen.

Die zu kaufenden Artikel wurden von den Beschäftigten unserer Werkstatt hergestellt und umfassen neben den „Klassikern" – Adventskränze, Tannengrün und Keramik – auch zahlreiche individuelle Dekorations- und Geschenkartikel aus Holz, Papier und Naturmaterialien. Auch Teile des kulturellen Programms werden durch unsere Beschäftigten gestaltet.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von uns in Weihnachtsstimmung bringen. Wir würden uns freuen, Sie auf unserem Weihnachtsmarkt begrüßen zu dürfen.

Fotorätsel - Was ist das? Kleine Dinge ganz groß!

Name:.....

Antwort:.....

Abgabetermin: 01. Juni 2014,
Blaue Box,
Auslosung: Sommerfest 2014,
Preis: Gutschein im Wert von 25 Euro

Rätselgewinner

Sophie Görisch und Anke Zastrow haben das Fotorätsel der letzten Ausgabe erraten. Es war der Kürbis. Herzlichen Glückwunsch!
Beide erhielten einen Gutschein für's Sterncenter im Wert von 15 Euro.

Die Redaktion des Kreuzblick setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen v.l.: Stefanie Rohne – Paul Schönrath – Ramona Knape – Ralf Kübler – Rüdiger Frigge – Stephan Kulke.
Zu unseren Aufgaben gehört das komplette Gestalten der Werkstattzeitung, das Schreiben von Artikeln und Ansprechpartner sein für Mitarbeiter und Beschäftigte, die selbst Artikel und Berichte schreiben wollen.
Als Redaktion behalten wir uns vor, von Beschäftigten oder Mitarbeitern geschriebene Artikel und Berichte formal zu überarbeiten oder nur teilweise zu veröffentlichen.
Wir freuen uns, wenn auch diese Ausgabe des Kreuzblick Euer Interesse geweckt hat und Ihr Lust bekommen habt, Euch mit Ideen, Berichten, Fotos, Gedichten oder Ähnlichem zu beteiligen. Diese könnt Ihr entweder in die bereits bekannte „blaue Box“ am Empfang einwerfen oder Ihr wendet Euch an die Mitglieder der Redaktion und besprecht mit diesen Eure Ideen.

Gutschein

Auf Waren aus dem Werkstattladen erhalten Sie

10% Rabatt

DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH
Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam

Je Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden!
Barauszahlung ausgeschlossen!
Einzulösen bis **30.06.2014!**

Unsere Dienstleistungen:

im Bereich Arbeit

- Garten- und Landschaftspflege
- Metall
- Druckerei
- Elektro-Recycling
- Montage/Konfektionierung
- Kabelmontage
- Hauswirtschaft
- Lasergravur/Tampondruck
- Werkstattladen
- Industriereinigung
- iCafe

Ihre Ansprechpartner

Thomas Hapke (Leiter Produktion/Vertrieb)
Telefon: (0331) 2 37 47- 16

Kathrin Richter (Produktionsleitung)
Telefon: (0331) 2 37 47- 13

Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam
Telefon: (0331) 2 37 47- 0
Telefax: (0331) 2 37 47- 30
E-Mail: info@drk-wfbm.de
Internet: www.drk-wfbm.de

im Bereich Sozialarbeit

- Pädagogische Betreuung
- Soziale Betreuung
- berufsbegleitende Maßnahmen
- Unterstützung
- Eingangsverfahren
- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- u. Beschäftigungsbereich

Ihre Ansprechpartnerinnen

Stefanie Rohne (Sozialarbeiterin)
Telefon: (0331) 2 37 47- 15

Meike Hahn (stellv. Sozialarbeiterin)
Telefon: (0331) 2 37 47- 39

Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam
Telefon: (0331) 2 37 47- 0
Telefax: (0331) 2 37 47- 32
E-Mail: soz@drk-wfbm.de
Internet: www.drk-wfbm.de

im Bereich Wohnen

- Vollstationäres Wohnen
- Ambulant betreutes Wohnen (abW)
- WG Nuthedamm

Ihre Ansprechpartner

Manuela Paul (Leiterin Bereich Wohnen)
Telefon: (0331) 2 37 47- 50

Mareike Letzel (stellv. Leiterin Bereich Wohnen)
Telefon: (0331) 2 37 47- 79

Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam
Telefon: (0331) 2 37 47- 0
Telefax: (0331) 2 37 47- 30
E-Mail: info@drk-wfbm.de
Internet: www.drk-wfbm.de

Kreuz Blick 5 Ausgabe 05/2013 · **Herausgeber:** DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH · Kohlhasenbrücker Straße 106 · 14480 Potsdam Telefon: 0331 237470 · E-mail: info@drk-wfbm.de · **Fotos:** Jennifer Schröder, Ralf Kübler, Rüdiger Frigge, Marlis Hoffmann, Mitarbeiter des Bereichs Wohnen · **Produktion:** Druckerei der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH · **Redaktionsschluss:** 15.10.2013 · Die Artikel, bei denen kein Verfasser aufgeführt wurde, sind von der Redaktion verfasst worden. Bei allen namentlich gezeichneten Artikeln liegt die inhaltliche Verantwortlichkeit beim jeweiligen Autor.